

Musik und Text: Andreas Hörstmann

Ist oft schon da gewesen, ich kann dich heut nicht sehn
nur deine Whatsapps lesen, das wird vorüber gehn.
ich kanns ja doch nicht ändern, hab auch genug zu tun,
doch heut ist etwas anders und lässt mich jetzt nicht ruhn
warum muss das jetzt so heftig sein
ich würd grad am liebsten nur noch schrein:

Accio - ich will dich hier
Accio - gleich jetzt vor mir
ich will keine Sekunde mehr warten auf dich
Accio- auch wenn's nichts bringt
Accio - und hilflos klingt
und aus reiner gemeiner Verzweiflung schrei ich Accio

Ich kann mich selbst nicht fassen. was bitte geht hier ab??
fang an den Tag zu hassen, den ich noch zu warten hab hab.
Ich sollt es besser wissen, dafür bin ich zu alt!
Doch etwas ist heut seltsam, das ist doch durchgeknallt,
wie ich hier den Küchenstuhl beschwör
und mich dabei selber rufen hör:

Accio...

Du hast auf mich echt eine Zauberkraft
doch ich sitz hier und find heut überhaupt nichts zauberhaft
weil ich merke, dass mein fauler Zauber heute überhaupt nichts schafft

Dieser Zauber ist missraten, ich muss weiter auf dich warten
und das Warten fällt mir heut so schwer
ich ertrag nicht diese Leere, schwing noch mal die Küchenschere
und ich wünsch dich ein letztes Mal her

Accio... -